

DOI: 10.5771/1866-377X-2016-2-91

Der djb gratuliert

Anne-Marie Keding



▲ Foto: Fotoatelier Mentzel

zur Ernennung als Ministerin für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt am 25. April 2016 in Magdeburg.

Anne-Marie Keding, geb. 1966 in Liebenau (Niedersachsen), ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau und München absolvierte sie 1990 das Erste Juristische Staatsexamen, das Zweite Juristische Staatsexamen folgte 1993, u.a. nach einem Aufenthalt an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. 1994 wurde sie Dezernentin „Kommunale Finanzen und Haushaltswirtschaft“ im Regierungspräsidium Magdeburg, ab 1997 war sie Referentin „Kommunale Abwasserfragen“ im Ministerium des Innern, ab 1998 Referentin „Kommunale Abwasserfragen“ im Ministerium für Raumordnung und Umwelt und ab 2000 Referentin „Stabsstelle Gebietsreform“ im Ministerium des Innern. 2002 wechselte sie als Leiterin des Ministerbüros in das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, wo sie 2004 Referatsleiterin „Allgemeine und Rechtsangelegenheiten der Abteilung Agrarökonomie und Vermögensauseinandersetzung“, 2008 Abteilungsleiterin „Landwirtschaft, Gentechnik, Berufliche Bildung“ und 2011 Staatssekretärin wurde.

Seit 1985 ist sie Mitglied der CDU und der Frauenunion. Von 1998 bis 2002 war sie Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg, seit 2012 ist sie Stellvertretende Vorsitzende des CDU Kreisverbands Magdeburg. Sie war von 1996 bis 2016 Schatzmeisterin des Deutschen Jugendherbergswerkes, Landesverband Sachsen-Anhalt. Von 1994 bis 2004 und wieder seit 2013 ist sie djb-Mitglied.

Dr. Renate Philipp



▲ Foto: Simon Pech

zur Ernennung als Vorsitzende Richterin am Bundesverwaltungsgericht am 2. März 2016.

Dr. Renate Philipp, geb. 1962 in Hamburg, wurde 1988 nach Abschluss ihres Studiums an der Albrecht-Ludwigs-Universität in Freiburg promoviert. Ihre richterliche Laufbahn begann sie 1991 am Verwaltungsgericht Hamburg. Ab April 1992 war sie für drei Jahre als

wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Bundesverfassungsgericht abgeordnet und wurde währenddessen zur Richterin am Verwaltungsgericht ernannt. Es folgten teils mehrjährige Abordnungen an die Universität Hamburg zur Vertretung einer halben Professur

am Fachbereich Rechtswissenschaft, an das Bundesverwaltungsgericht als wissenschaftliche Mitarbeiterin, an das Finanzgericht Hamburg, erneut an das Bundesverfassungsgericht als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie an das Bundesministerium der Justiz. 2001 wurde sie zur Richterin am Finanzgericht und 2004 zur Richterin am Bundesverwaltungsgericht ernannt. Sie gehörte dort u.a. dem 4. und dem 7. Revisionssenat an, dessen stellvertretende Vorsitzende sie ab 2015 war. Seit Januar 2016 gehört sie dem 3. Revisionssenat an und ist seit März dessen Vorsitzende. Neben ihrer richterlichen Tätigkeit ist sie seit Februar 2013 Pressesprecherin des Bundesverwaltungsgerichts. (Quelle: BVerwG)

Dr. Afra Waterkamp



▲ Foto: privat

zu ihrer Ernennung als Präsidentin des Finanzgerichts Sachsen-Anhalt am 23. März 2016 durch Justizministerin Dr. Angela Kolb-Janssen.

Dr. Afra Waterkamp, geb. 1965 in Münster (Westfalen), studierte bis 1989 Rechtswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität, war dort anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin und wurde zum Thema Ehegattenveranlagung und Freizügigkeit promoviert. Im Anschluss an das Rechtsreferendariat im OLG Bezirk Hamburg mit Schwerpunkt Steuerrecht bis 1994 wurde sie zur Richterin auf Probe in Sachsen-Anhalt ernannt. Es folgten die Abordnung an das Finanzamt Braunschweig-Altewiekring bis 1995, die Ernennung zur Richterin am Finanzgericht Sachsen-Anhalt 1998, die Abordnung an das Ministerium für Justiz 2006, die Abordnung an die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt 2007 bis 2008 sowie die Ernennung zur Vorsitzenden Richterin am Finanzgericht des Landes Sachsen-Anhalt 2012. Seit 2013 war sie zusätzlich als Güterichterin tätig, von 2014 bis 2016 war sie außerdem ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte.

Sie ist Nebenamtliches Mitglied des Landesjustizprüfungsamtes, seit 2009 Vorsitzende der Prüfungsausschüsse in der zweiten juristischen Staatsprüfung und seit 2011 auch Vorsitzende der Prüfungsausschüsse in der staatlichen Pflichtfachprüfung. Seit 1998 war sie mehrfach Lehrbeauftragte an den Universitäten Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Universität Leipzig.

Seit 1999 ist Dr. Waterkamp Mitglied im djb. Vorsitzende des Landesverbands Sachsen-Anhalt im djb ist sie seit 2007, zuvor war sie ein Jahr dessen stellvertretende Landesvorsitzende. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied in der Kommission Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich.

Sie ist Mitglied im Deutschen Richterbund, im Westfälischen Steuerkreis, im Vorstand des Sächsischen Steuerkreises und im Rotary Club Magdeburg Otto-von-Guericke.